

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kinder,
Jugendliche und Familien
am Montag, dem 30.11.2009, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Zi. C4.26)**

**Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:40 Uhr**

		Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Wahl des/der Vorsitzenden des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien und dessen/deren Stellvertreter/-in	146/2009 3
2.	Verpflichtung der stimmberechtigten Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören, sowie der beratenden Mitglieder und der sachkundigen Personen	147/2009 4
3.	Bestellung eines Schriftführers und dessen Vertreter für die Dauer der Wahlperiode	148/2009 5
4.	Sozialleistungsbericht 2009	168/2009 6
5.	Beratung des Entwurfs des Haushaltsplanes 2010	145/2009 7
6.	Gewährung eines Zuschusses zu den Sanierungskosten für den Kath. Kindergarten St. Marien in Ennigerloh-Enniger	163/2009 10
7.	Klausurtagung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien	149/2009 11

Anwesend:

Vorsitz	
Zimmermann, Götz	
Ausschussmitglieder	
Arnkens-Homann, Dagmar	
Birkhahn, Astrid	
Blömker-Stockmann, Maria	
Börger, Heinz Dr.	
Dirkorte-Kukuk, Susanne	
Eisenhuth, Hans-Heinrich	
Fiedlers, Nils	
Flötotto, Helmut	bis 16.30 Uhr
Hörnemann, Josef	
Horstmeyer, Heinz	
Jaworski, Monika	
Laufkötter, Martina	
Middendorf, Anne	
Müller, Ute	
Mumm, Thomas	
Pinnekamp, Ursula	
Rüting, Wolfgang	
Schmal, Ferdi	
Schulte, Gabriele	
Spanke, Michael	
Strübbe, Robert	
Wartala, Franz-Jörg	
stellv. Ausschussmitglieder	
Topp, Ralf	
von der Verwaltung	
Funke, Stefan Dr.	
Lebek, Anika	
Röttger, Kirsten	
Terbrack, Gerd	

Herr Wartala eröffnet als ältestes Mitglied des Ausschusses um 15.00 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien mit Einladung vom 11.11.2009 form- und fristgerecht einberufen worden ist.

I. Öffentlicher Teil

1.	Wahl des/der Vorsitzenden des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien und dessen/deren Stellvertreter/-in	146/2009
----	---	-----------------

Herr Wartala bittet um Wahlvorschläge für die Wahl des Vorsitzenden.

Aus der Mitte des Ausschusses wird Herr Götz Zimmermann vorgeschlagen. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Beschluss:

Herr Götz Zimmermann wird zum Vorsitzenden des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Enthaltung 1

Herr Zimmermann übernimmt den Vorsitz und bedankt sich beim Ausschuss für die Wiederwahl.

Dann bittet Herr Zimmermann um Wahlvorschläge für des Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden. Hierzu wird Frau Arnkens-Homann vorgeschlagen.

Beschluss:

Frau Dagmar Arnkens-Homann wird zur stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien gewählt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Enthaltung 1

2.	Verpflichtung der stimmberechtigten Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören, sowie der beratenden Mitglieder und der sachkundigen Personen	147/2009
----	---	-----------------

Der Vorsitzende führt die Ausschussmitglieder ein und verpflichtet die stimmberechtigten Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören sowie die beratenden Mitglieder und sachkundigen Personen, nämlich

Frau Dirkorte-Kukuk, Herr Fiedlers, Herr Flötotto, Herr Horstmeyer, Frau Jaworski, Frau Laufkötter, Frau Pinnekamp, Herr Schmal, Frau Schulte, Herr Spanke, Herr Topp und Herr Wartala,

mit nachfolgender Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes NRW und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde.“

Durch Erheben von Ihren Plätzen bekunden die zu verpflichtenden Ausschussmitglieder ihr Einverständnis mit der Verpflichtungsformel.

3.	Bestellung eines Schriftführers und dessen Vertreter für die Dauer der Wahlperiode	148/2009
-----------	---	-----------------

Beschlussvorschlag:

Herr Kreisdirektor Dr. Börger wird als Schriftführer für den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien gewählt. Er wird vertreten durch die übrigen Dezernenten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

4. Sozialleistungsbericht 2009**168/2009**

Herr Rütting stellt einzelne Punkte des Sozialleistungsberichtes vor.

Herr Zimmermann dankt Herrn Rütting für den ausführlichen Bericht. Der Sozialleistungsbericht sei ein unverzichtbares Nachschlagewerk für den Ausschuss.

5. Beratung des Entwurfs des Haushaltsplanes 2010**145/2009**

Die Vorsitzende gibt den Ausschussmitgliedern ausreichend Gelegenheit zur Aussprache und Nachfrage.

Im Rahmen der Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt werden folgende Anträge der Fraktionen beraten:

Zu dem Produkt 060130 "Familienbildung" liegen zwei Anträge der Fraktionen vor:

1. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 20.11.2009:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen die Familiengutscheine auch in den zertifizierten Familienzentren eingelöst werden können.

2. Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Kreistagsfraktion vom 23.11.2009:

Der Kreistag möge beschließen, dass die vom Kreis den Eltern zur Verfügung gestellten Familiengutscheine in allen Familienzentren und entsprechend qualifizierten Einrichtungen im Kreisgebiet eingelöst werden können.

Herr Dr. Börger macht deutlich, dass es sich bei dem Antrag der CDU-Fraktion um einen Prüfauftrag handelt. Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen intendiert darüber hinaus einen Beschluss. Er befürwortet zunächst den Prüfauftrag, um mit den Familienbildungsstätten Kontakt auf zu nehmen und in der Verwaltung entsprechende Bedingungen auszuarbeiten.

Herr Mumm kann sich dem Antrag der CDU-Fraktion gut anschließen, bittet jedoch darum, bei der Prüfung auch weitere Institutionen mit in den Blick zu nehmen. Frau Birkhahn erläutert, dass sich der Antrag der CDU-Fraktion nur auf die zertifizierten Familienzentren beschränke, da diese nah an den Familien seien. Es soll kein Wettstreit der Bildungsträger entstehen.

Frau Pinnekamp gibt zu Bedenken, dass die Qualität nicht außer Betracht gelassen werden darf. Möglicherweise könnten dies die Familienzentren nicht in dem Umfang leisten.

Auf Nachfrage von Frau Müller erläutert Herr Rüting, dass es keine Auswertung darüber gebe, welche Einkommensschichten den Familiengutschein nutzen. Den Familiengutschein bekommen alle Familien – unabhängig von Einkommen – bei der Geburt des ersten Kindes überreicht.

Herr Dr. Börger regt an festzulegen, was durch die Verwaltung geprüft werden soll. Wenn sich der Prüfauftrag auf alle Institutionen beziehen soll, gehe er von ca. 20 bis 30 Anbietern aus.

Herr Mumm zieht den Antrag der Bündnis90/Die Grünen Kreistagsfraktion zurück.

Der Ausschuss stimmt dann über den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu dem Produkt 060310 "Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche" erklärt Herr Rütting auf Nachfrage von Herrn Eisenhuth, dass eine (drohende) seelische Behinderung aufgrund einer Diagnose festgestellt werde. Im ambulanten Bereich handle es sich oft um Teilleistungsstörungen. Große Sorge machen ihm die 17 Kinder und Jugendlichen, die zurzeit stationär untergebracht seien. Diesen Kindern und Jugendlichen gehe es zum Teil sehr schlecht. Da es sich um teure Hilfen handle und die Fallzahlen steigen, sei der Haushaltsansatz in den vergangenen Jahren angehoben worden.

Frau Arnkens-Homann regt an, in einer der nächsten Sitzungen das Thema Kinder und Jugendliche mit einer geistigen, körperlichen und/oder seelischen Behinderung zu betrachten.

Zu Produkt 060510 "Tagesbetreuung" liegt ein weiterer Antrag vor:

3. Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 20.11.2009:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob sich die gültige Elternbeitragstabelle bewährt hat. Dies gilt insbesondere für die Staffelung nach den Einkommensgrenzen. Darüber hinaus wird eine Prüfung erbeten für die Beiträge für einen 35-Stunden-Platz.

Frau Birkhahn berichtet, dass dieser Antrag aufgrund der Finanzsituation der Städte und Gemeinden gestellt worden sei. Die CDU-Kreistagsfraktion könne sich gut vorstellen, dass bis zu einem Einkommen von 24.000 € keine Elternbeiträge erhoben werden. Einnahmeausfälle könnten durch weitere Einkommensstufen über 61.000 € hinaus kompensiert werden. Zudem soll geprüft werden, ob die Beiträge für die Buchungszeit 35 Stunden angehoben werden könnten.

Über diesen Antrag wird im Ausschuss ausgiebig diskutiert.

Für Frau Arnkens-Homann ist dies der falsche Weg. Sie hat Sorge, dass Eltern aus Kostengründen auf das notwendige Angebot verzichten. Fehlende finanzielle Ressourcen müssten durch das Land ausgeglichen werden. Frau Schulte ergänzt, dass der Beitrag für 35 Stunden so gering sei, um Eltern genau dieses Angebot zu ermöglichen.

Herr Fiedlers spricht sich für die geringe Spanne zwischen dem 25 und 35-Stunden-Platz aus. Viele Angebote finden in den Tageseinrichtungen erst nachmittags statt, zudem müsse die Flexibilität für die Eltern bleiben.

Frau Birkhahn macht deutlich, dass auch bei einer 25-Stunden-Woche Bildungsangebote da sein müssen. Die Flexibilität müsse bezahlbar bleiben.

Der Ausschuss stimmt dann über den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Weiterhin werden im Rahmen der Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt nachstehende Anfragen beantwortet:

1. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 24.11.2009:

Die Verwaltung wird gebeten, einen Überblick über die Personalsituation in Tageseinrichtungen für Kinder unter dem 3. Lebensjahr zu geben.

2. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 24.11.2009:

Die Verwaltung wird gebeten, die Höhe der Elternbeiträge zu ermitteln, die für den Besuch des letzten Kindergartenjahres anfallen.

Herr Rüting und Herr Dr. Börger beantworten die Anfragen.

Der Personalaufwand könne noch nicht exakt benannt werden, da die Abrechnung des 1. KiBiz-Jahres noch nicht vorliege. Ausgehend von den Personalbedarfen, die das KiBiz vorsehe, müssten rund 550 Vollzeitstellen für die Betreuung aller Kinder in den Tageseinrichtungen vorhanden sein.

Frau Arnkens-Homann bittet darum, die genauen Zahlen mit fachlicher Wertung in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorzustellen.

Die Höhe der Elternbeiträge, die für den Besuch des letzten Kindergartenjahres anfallen, betragen rd. 1,5 Mio. Euro. Dabei würden 96 % dieser Kinder eine Tageseinrichtung besuchen. 70 Kinder seien nicht in einer Tageseinrichtung angemeldet. Als Gründe benannte Herr Dr. Börger, dass diese Kinder zum Beispiel eine heilpädagogische Einrichtung besuchen, dass die Spielgruppe Mühlenkinder in Ennigerloh Kinder bis zum schulpflichtigen Alter aufnehmen und dass einige Eltern ihre Kinder (aus religiösen Gründen) nicht in eine Tageseinrichtung schicken. Er gehe davon aus, dass die Zahl von 96 % nicht deutlich steigen würde, wenn 1,5 Mio. Euro investiert würden und dann das letzte Kindergartenjahr beitragsfrei wäre.

Abschließend berichtet Herr Dr. Funke von einer Änderung zum Entwurf des Haushaltsplanes. Nach den heutigen Erkenntnissen haben sich die Grundlagen für die Bildung der Jugendamtsumlage verschlechtert. Die dadurch entstehende Lücke von 160.000 € im Jugendamtsbudget könne durch eine weitere Erhöhung der Jugendamtsumlage um 0,1 % gedeckt werden. Da in diesem Jahr aus Einnahmen aus Elternbeiträgen ein höherer Ertrag erzielt werde und er davon ausgehe, dass sich die positive Entwicklung im nächsten Jahr fortsetze, soll im Produkt 060510 "Tagesbetreuung" bei der Position 4 der Ansatz um 160.000 € auf 4.740.000 € erhöht werden. Eine weitere Erhöhung der Jugendamtsumlage sei dadurch vermeidbar.

Der Ausschuss stimmt dann über diesen Tagesordnungspunkt ab:

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf des Haushaltsplanes 2010 wird, soweit die Zuständigkeit des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien gegeben ist, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

6.	Gewährung eines Zuschusses zu den Sanierungskosten für den Kath. Kindergarten St. Marien in Ennigerloh-Enniger	163/2009
-----------	---	-----------------

Auf Nachfrage von Herrn Mumm erläutert Herr Dr. Börger, dass bislang immer ein Ansatz für Zuschüsse zu Sanierungsmaßnahmen im Haushalt war. Da es sich um eine freiwillige Leistung handle, sei der Ansatz im Haushaltsjahr 2010 gestrichen worden.

Beschlussvorschlag:

Der Kath. Kirchengemeinde St. Mauritius in Ennigerloh-Enniger wird ein Zuschuss zu den Sanierungskosten für den Kindergarten St. Marien in Höhe von maximal 11.062,50 € gewährt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

7.	Klausurtagung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien
-----------	---

149/2009

Im Ausschuss besteht Einvernehmen, am 17.05.2010 eine Klausurtagung auf Haus Nottbeck durch zu führen.

Auf Vorschlag von Herrn Mumm soll die Klausurtagung erst um 14.00 Uhr beginnen.

Mit einem Dank an die Ausschussmitglieder schließt der Vorsitzende um 16.40 Uhr die Sitzung.

Götz Zimmermann
Vorsitz

Dr. Heinz Börger
Schriftführer